

berührte. Gerade auch mit welcher Begeisterung die Schüler dabei waren. Die Kinder halfen einander und es war eine Atmosphäre der Liebe spürbar. Die Kinder hatten keine Angst Fehler zu machen!

Auch die Ernsthaftigkeit, wie die Kinder beteten hat unser Herz berührt! Wir durften ihnen eine Geschichte erzählen. Als ich fragte, ob sie einen Freund in ihrem Leben haben wollen, wie David hatte, als er Goliath besiegte, standen fast alle Kinder auf und wollten Jesus als ihren Freund in ihr Herz bitten.



Beim Zusammensitzen mit den Lehrern und Schulleitung kam der Eindruck, mehr Land zu kaufen, um für weiterführende Schulklassen Gebäude zu bauen. Die Schulleiterin sagte, der Nachbar wolle sein Land verkaufen. Unterdessen ist das Land gekauft, gerodet und eingezäunt!

Wir denken mit grosser Dankbarkeit an diese kostbare Zeit in Kenia zurück. Reich gesegnet sind wir nach Hause gekommen, mit dem Gedanken gefüllt nicht das letzte Mal dort gewesen zu sein. Claudia & Thomas



Das neu-gekaufte Grundstück in Lunga-Lunga

In eigener Sache: Wir suchen eine ehrenamtliche Aushilfe für das Sekretariat einmal pro Woche für einen halben Tag. Wer möchte uns bei dieser Arbeit unterstützen?

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8



Sekretariat **Internationale-Direkthilfe**
Mattenweg 34
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–11.30 h
E-Mail: info@direkthilfe.ch
www.direkthilfe.ch

Patenschaft Indien und Sri Lanka
CHF **30.00** / Monat

Projektpatenschaft Kenia CHF **45.00** / Monat

Patenschaften Rumänien je nach
Familiengrösse
zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat

Projektpatenschaft für Schulbildung
frei wählbar ab CHF 50.00 / Monat

Internationale Direkthilfe

Ausgabe Frühling/Sommer 2024

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



Eines der vielen aufmerksamen Schülerinnen in unserer Kindertagesstätte und Primarschule

In diesem Rundbrief berichten wir ausschliesslich über unsere Arbeit in Afrika, Kenia

Im letzten Winter-Rundbrief 2023 haben wir Sie eingehend über die Arbeiten in Rumänien, Indien und Sri Lanka informiert. Dieser RB nun gibt Ihnen Einblick in unsere **Arbeit in Kenia / Afrika**.

Der Leiter Felix Fischer mit seiner Frau Lilly war fast 4 Monate in Kenia, wo wir ebenfalls Witwen + Waisen unterstützen und eine Schule betreiben in Lunga Lunga, nur wenige Kilometer entfernt von Tansania. Hier einige Berichte von ihnen:

In den ersten 3 Wochen waren wir unterwegs in Nakuru und Umgebung. Eines Abends, kurz vor dem Einnachten, haben wir den Jungen rechts auf dem nachfolgenden Foto auf der Strasse angetroffen. Wir fühlten uns gedrungen, ihn nach Hause zu bringen. Dort trafen wir seine Mutter Grace mit seinen zwei Geschwistern an.



Wir merkten sofort, dass Grace sehr verzweifelt war. Wir erfuhren, dass sie absolut auf sich alleine gestellt ist und von niemanden eine Unterstützung erhält. Sie versucht als Tagelöhnerin etwas Geld zu verdienen, hatte aber Probleme mit ihren Augen. So reichte es hinten und vorne nicht. Wir haben uns sofort entschlossen, sie in unser «Witwen-Programm» aufzunehmen. Das bedeutet, dass diese Witwen mit ihren Kindern jedes Wochenende einen Geldbetrag erhalten, damit sie mindestens genügend Nahrung kaufen können.

Ihre Freude und Erleichterung war ihr anzusehen und als wir sie am nächsten Sonntag in der Kirche antrafen, erfuhren wir von Grace (ohne dass die Kinder das hörten), dass sie an jenem Tag, vor unserem ersten Besuch, beschlossen hatte, sich das Leben zu nehmen, so verzweifelt war sie. Nun aber ist sie wieder mit Freuden erfüllt und wir helfen ihr mit einem kleinen Business das Geld in Zukunft selber zu verdienen (**Micro-Kredit-Programm**). Wir denken, dass wir Grace ca. 1 Jahr begleiten müssen und sie dann soweit ist, dass sie selber für sich und die Kinder sorgen kann, wie die nachfolgende Geschichte:



Charles mit seiner Familie

Charles haben wir vor 2 Jahren geholfen, sich selbstständig zu machen mit einem kleinen Lebensmittel-Shop. Charles ist seit Kind durch eine Polio-Impfung körperlich stark behindert, geistig aber voll da. Inzwischen ist Charles verheiratet mit der bezaubernden Grace. Sie haben einen halbjährigen Sohn, sowie einen Sohn, den Grace in die Ehe brachte. Sie können nun durch diesen Shop, selber für sich sorgen. Wir haben uns sehr gefreut, Charles glücklich mit seiner neuen Familie anzutreffen und auch die Dankbarkeit zu spüren.

Ein anderes Erlebnis in Nakuru hatten wir mit **James**, den wir auf der Strasse angetroffen hatten. Er bettelte für etwas Geld, damit er Nahrung kaufen konnte. Wir wussten jedoch, dass dies ihm nicht lange helfen würde. So haben wir ihn mitgenommen und erfuhren, dass er mit seinem Bruder alleine in einer Hütte am Rand eines Dorfes in einem Feld lebte. Wir sind dort hingefahren und die nächsten Nachbarn haben uns bestätigt, dass es sich hier um 2 Waisen handelt, die ganz alleine auf sich gestellt sind.



James, der Waisenjunge, in seiner Hütte

James und sein Bruder erklärten sich einverstanden, dass wir für sie ein Platz in einem guten Waisenhaus organisierten. Wir sind in Kontakt mit dem Leiter dieses Waisenhaus und wir kommen für einen Teil der Kosten auf. Wir sind glücklich zu wissen, dass es den beiden Jungs nun gut geht und sie auch eine gute Ausbildung erhalten. Wir sind so dankbar, dass wir dank unseren Spendern jeweils in solchen Fällen sofort helfen können.

So konnten wir nach diesen 3 Wochen zufrieden weiterfahren, an die schöne Südküste, wo wir in der Nähe unserer Schule in Lunga-Lunga ein «zweites Zuhause» haben. Hier können uns auch Interessierte besuchen.

Ein Ehepaar, Thomas und Claudia, hat von diesem Angebot Gebrauch gemacht und sie haben uns im Februar für 3 Wochen besucht. Der Höhepunkt für sie war die Besuche in unserer Schule in Lunga-Lunga. Hier der authentische Bericht von ihnen:

Reisebericht Kenia Februar 2024

Wir hatten das Privileg drei Wochen lang mit Felix und Lilly unterwegs zu sein. Sie haben uns liebevoll in die Kultur eingeführt und wir durften so viel erleben.

Sehr beeindruckt waren wir von den Zion-Projekten, den Oasen des Friedens, die Felix baute. Es waren wie kleine Dörfer mit Häusern, Garten und Spielraum. Orte der Begegnung, der Geborgenheit & Ermutigung. Rundherum Hütten und Unordnung, in den Zion-Grundstücken aber Frieden, Sauberkeit, Ordnung.

Wir staunten, wie die Projekte durchdacht sind. Immer sind Einheimische eingebunden, sei es als Wächter, Gärtner, oder diverse Handwerker. Für so viele Kenianer sind diese Zion-Projekte einen Segen!

Am meisten fasziniert waren wir aber von der Schule



in Lunga Lunga!

Inmitten des Busches fanden wir uns in einer gepflegten, ausserordentlichen Schule wieder. Alles sauber und geordnet, grossartige, motivierte Lehrer, Köche und Gärtner! Die über 200 Kinder waren begeistert da zu sein. Die Schulhäuser sind einfach, aber schön und zweckmässig. Und jedes Kind kann an einem Schülerpult sitzen. Die Disziplin war erstaunlich! Die Kinder bekommen zwei Mahlzeiten pro Tag. Da stehen sie in zwei Schlangen an, je eine Buben- und Mädchenreihe. Sie warteten ruhig, nahmen ihren Becher oder Teller, begaben sich in den Essensraum und assen dort. Die Kleinen (3-4 Jahre alt) machten zusammen Mittagsruhe und schliefen nach dem Mittag in einem Raum. Die Grösseren (5-8 Jahre alt) lernten selbstständig in ihren Schulräumen, was mich sehr